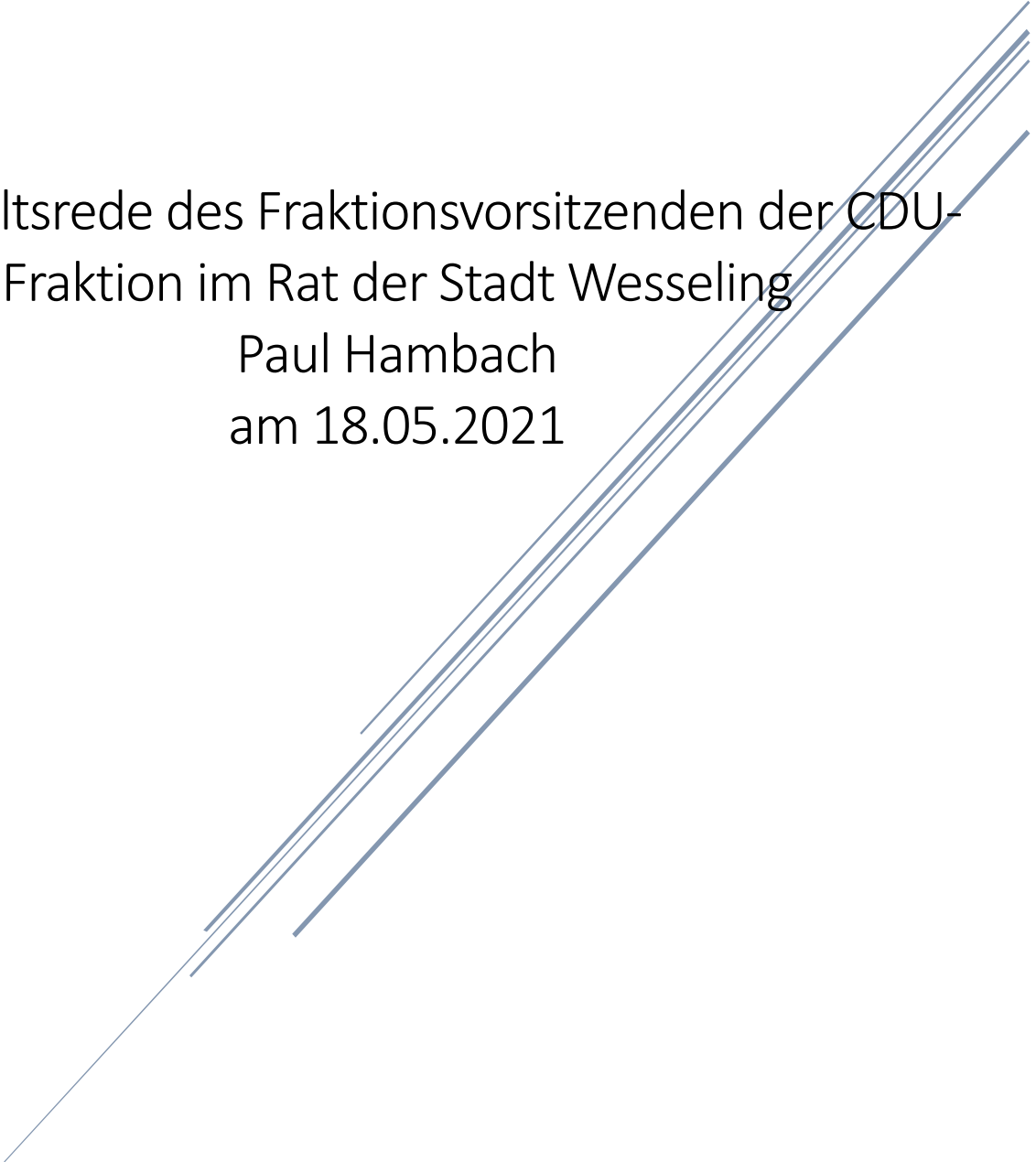


**KONZEPTE SIND NICHT ALLES,
ABER OHNE KONZEPTE IST ALLES NICHTS!**

Haushaltsplanentwurf 2021

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der CDU-
Fraktion im Rat der Stadt Wesseling
Paul Hambach
am 18.05.2021



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
2	Welt der Zahlen	3
2.1	Corona und der Haushalt	4
2.2	Vollbremsung = Alternative?	4
2.3	Wie geht es aus Sicht der CDU-Fraktion weiter?	5
3	Planung folgt Konzeption	5
3.1	Beispiel Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Wesseling	6
3.2	Bildung.....	7
3.3	Neuer Standort Feuerwache	8
4	Modernisierungs-Kurs für Wesseling	8
4.1	Digitalisierung.....	8
4.2	Mobilität.....	8
4.2.1	Rheinspange 553	9
4.3	Klima und Umwelt	9
4.4	Aus den Stadtteilen	10
4.4.1	Urfeld: Rheinspange 553	10
4.4.2	Berzdorf: Verkehrskonzept.....	10
4.4.3	Keldenich: Starkregenereignis	10
4.4.4	Zentrum: Rhein Perlen	11
5	Fazit	11

Konzepte sind nicht alles, aber ohne Konzepte ist alles nichts!

1 Einleitung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren aus der Verwaltung, Wesselingener Bürger und Vertreter der Presse, heute verabschieden wir den Haushalt für das Jahr 2021.

Lassen Sie mich vorweg unserer Kämmerin, Karolin Beloch und Ihrem Team im Namen der CDU-Fraktion für die Erstellung des Haushaltsentwurfs meinen Dank aussprechen.

In diesen Dank schließe ich auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ein, die an der Erstellung des Haushalts mitgewirkt haben.

Die Einschränkungen durch Corona haben nicht nur unser tägliches Leben auf den Kopf gestellt, sondern auch unseren Haushalt für 2021.

Ich möchte an dieser Stelle aber vor allem an die menschliche Seite der Pandemie erinnern. Corona hat nicht in erster Linie wirtschaftliche Auswirkungen, sondern vielmehr sind Menschen und Familien unter uns unmittelbar durch die Krankheit oder sogar den Tod eines Angehörigen, betroffen.

Die CDU-Fraktion und ich sind mit dem Herzen bei ihnen.

Ich darf im Namen der CDU-Fraktion all denen meinen Dank aussprechen, die sich durch ihren persönlichen Einsatz gegen die Pandemie gestemmt haben und dies aktuell auch heute noch tun: Pflegekräfte, Ärzte, Kassiererinnen, Lkw-Fahrer, Polizisten, Feuerwehrleute, Mitarbeiter in der Verwaltung, Krisenstäbe und freiwillige Helfer und allen anderen Menschen, die unsere tägliche Versorgung aufrechterhalten haben.

Die getroffenen Maßnahmen zur Beherrschung der Pandemie zeigen Wirkung, die Inzidenzzahlen sinken. Die Impfungen laufen auf vollen Touren.

Wir brauchen jetzt aber weiterhin Geduld und gemeinsame Rücksichtnahme, damit wir in eine geordnete Normalität zurückkehren können. Jetzt kommt es darauf an, dass wir alle miteinander die Schutzregeln einhalten.

Wir müssen auch weiterhin alles versuchen, um die wirtschaftlichen und kulturellen Folgeschäden der Pandemiebekämpfung so weit wie möglich zu dämpfen.

Nach einer vertrauensvollen Zusammenarbeit in der letzten Legislaturperiode setzen CDU und Bündnis 90/Die Grünen ihre erfolgreiche Kooperation für die laufende Wahlperiode fort. Mit unserem Gestaltungsbündnis werden wir Wesseling Impulse für die Zukunft geben. Denn über die Bewältigung von Corona hinaus stehen wir vor einer Zeitenwende: Die kommenden Jahre werden ein Jahrzehnt der Modernisierung und des beschleunigten Wandels sein.

Die Mega-Themen und -Trends heißen: Wirtschaftliche Weiterentwicklung, Klimaschutz, Mobilitätswende, Digitalisierung, öffentliche Sicherheit und demografische Veränderung.

Dabei gilt es bewährtes zu bewahren, aber vor allen Dingen auch neue Akzente zu setzen.

Als Gestaltungs-Mehrheit im Wesselinger Rat kommt daher den Fraktionen von CDU und Bündnis90/Die Grünen besondere Verantwortung zu.

CDU und Bündnis90/Die Grünen stehen für eine fortschrittliche und zukunftsorientierte Politik. Wir stellen heute in Zeiten der Krise mit maßvollen gemeinsamen Haushaltsanträgen die Weichen für die Zukunft.

Für die CDU-Fraktion kann ich sagen: Wir erleben die Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern von Bündnis 90/Die Grünen als sehr sachbezogen und vertrauensvoll.

2 Welt der Zahlen

Lassen Sie mich nun auf den Haushalt konkreter eingehen. Trotz der aktuellen Widrigkeiten glauben wir als CDU-Fraktion an eine positive Zukunft für die Menschen in unserer Stadt und werden dazu unseren Beitrag leisten.

2.1 Corona und der Haushalt

Dieser Haushalt steht unter besonderen Vorzeichen. Die Landesregierung hat die Möglichkeit geschaffen, die Corona bedingten Mindereinnahmen als Erträge zu verbuchen. Kaum eine Kommune würde sonst einen ausgeglichenen Haushalt hinbekommen. Ohne Berücksichtigung der pandemiebedingten Haushaltsbelastungen ergäbe sich ein Haushaltsdefizit von ca. 53 Mio. €.

Durch die Möglichkeit der Berücksichtigung dieser Kosten innerhalb des Ergebnisplans ergibt sich für die Stadt Wesseling ein verbleibender Jahresfehlbetrag von ca. 5 Mio. €.

Es muss uns allen klar sein: Der außerordentliche Corona-Sonderertrag ist lediglich eine Buchungsposition. Und ab 2025 muss diese Buchungsposition auch wieder aufgelöst werden – entweder kurzfristig, oder im Wege der Abschreibung über 50 Jahre mit 2% jährlich, was aber nicht unser Ziel sein kann.

Wir wissen nicht, wie sich insbesondere die Gewerbesteuer entwickeln wird.

Deshalb müssen wir alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen. Alle Fraktionen haben dies erkannt und haben ein gesundes Augenmaß in den Haushaltsberatungen an den Tag gelegt. Das möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich hervorheben.

Somit ist in diesem Jahr eine Verringerung der Ausgleichsrücklage in Höhe von fast 5 Mill. € festzusetzen. Dies klingt zunächst dramatisch.

Auf den zweiten Blick investieren wir jedoch fast 50 Million € mit einem anspruchsvollen Investitionsprogramm in eine gemeinsame Zukunft. Große finanzielle Investitionen stehen uns z.B. für Schulen und Kindergärten ins Haus.

2.2 Vollbremsung = Alternative?

Heute eine Vollbremsung hinzulegen, die Investitionen, Angebote und Dienstleistungen zu kürzen oder gar insgesamt einzustellen, wäre kontraproduktiv. Wir können nicht gegen die Krise ansparen. Im Gegenteil, wir investieren in die Zukunft auch im Interesse unserer Wirtschaft und unserer Einwohner.

Die großen Projekte im Zusammenhang mit den Integrierten Handlungskonzepten für Wesseling, die Investitionen in Kitas und Schulen, die Infrastruktur- bzw. Verkehrsprojekte, Sanierung des Gartenhallenbades sowie die vielen anderen mit diesem Haushalt beschlossenen Projekte müssen zügig umgesetzt werden.

Hier ist ein professionelles Controlling basierend auf belastbaren Konzepten und Planungen dringend notwendig.

Herr Bürgermeister, da sehe ich besonders Sie als Verwaltungschef in der Pflicht.

Folgen Sie dem Grundsatz, Planung folgt Konzeption.

2.3 Wie geht es aus Sicht der CDU-Fraktion weiter?

Wir brauchen die bereits beschlossenen notwendigen Investitionen. Die CDU-Fraktion hält die Haushaltsansätze für weitere in die Zukunft gerichtete Maßnahmen für notwendig. Auch alle bisher eingeplanten Mittel für das Vereinsleben in Wesseling verbleiben im Haushalt.

Steuern werden nicht erhöht. Wir würden dies in schwierigen Zeiten für die ohnehin gebeutelten Unternehmen auch als ein falsches Signal sehen..

3 Planung folgt Konzeption

Nicht erst die Corona Pandemie hat uns deutlich gezeigt:

Wenn ich nicht weiß, wo ich hinwill, brauche ich mich auch nicht zu wundern, wo ich herauskomme.

- *Planung folgt Konzeption. Dort wo es keine Konzepte gibt, kann man nicht planen und in Krisensituationen wirkungsvoll reagieren!*
- *Ohne Planung gibt es keine Priorisierung. Das gilt besonders für Krisensituationen, wie wir sie jetzt erleben.*
- *Für die Planung von Investitionen brauchen wir klare Zielvorstellungen und Konzepte mit belastbaren Daten und Fakten.*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

diese Selbstverständlichkeit vermissen wir bei Ihrem Handeln in vielen kommunalen Handlungsfeldern, für die Sie unmittelbar die Verantwortung tragen. Ich komme darauf zurück.

Und das nicht erst in Zeiten der Coronapandemie. Nur da tritt es besonders in Erscheinung.

Die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der laufenden Verwaltungstätigkeit zu kontrollieren ist Ihre Aufgabe.

Aber funktioniert das in Wesseling?

Wir haben daran berechnete Zweifel.

3.1 Beispiel Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Wesseling

Ein trauriges Beispiel wie es nicht laufen darf, ist die Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Wesseling.

Wie Phönix aus der Asche taucht zur Jahreswende 2020/21 ein Fehl von Kitaplätzen auf. Seit 2018 erfolgte unter Ihrer Verantwortung keine belastbare Fortschreibung der Bedarfszahlen.

Die Bedarfe sind unstrittig, aber der Umfang unscharf.

Ich habe Verständnis, dass eine Planung immer von Unsicherheiten und Unbekannten begleitet wird. Aber hat das interne Verwaltungskontrollsystem nicht versagt, wenn im laufenden Kita-Anmeldeverfahren der zusätzliche Bedarf für vier Container-Provisorien festgestellt wird?

Offensichtlich gab es in Ihrem Haus Brüche in der Kommunikation.

Wir sind fest davon überzeugt, dass sich dies mit dem neuen Beigeordneten Herrn Neeser spürbar ins Positive verändern wird. An dieser Stelle möchte ich mich bei dem zuständigen Fachamt bedanken, das den komplexen Sachverhalt mittlerweile akribisch aufgearbeitet hat.

Planungsfehler führen zu unnötigen Zusatzkosten, die den Haushalt belasten. Wo soll von heute auf morgen das Betreuungspersonal so schnell herkommen? Der Markt für diese Fachkräfte ist ohnehin längst leergefegt!

Wir fordern daher belastbare Daten und Fakten als Grundlage für eine transparente und solide Planung. Unsere Nachbargemeinden machen es uns längst vor.

Herr Bürgermeister, so kann es nicht weitergehen.

Eine Politik, die auf Sicht fährt, können wir unseren Familien nicht länger zumuten. Es ist ein fatales Signal an die Eltern, wenn die vorschulische Karriere ihrer Kinder in einem Container beginnt, seine Fortsetzung in Containern in der Grundschule findet und im Schulzentrum im Container endet.

Die Gesamtverantwortung dafür liegt beim Verwaltungschef, also bei Ihnen Herr Bürgermeister.

CDU und Bündnis 90/Die Grünen fordern deshalb ein Konzept zur Entwicklung der Kindertagesstätten mit aktuellen Bedarfszahlen.

3.2 Bildung

Planung folgt Konzeption.

Wie steht es um die Bildung in Wesseling?

Die CDU-Fraktion fordert Planungssicherheit für die Eltern und realistische Zukunftsaussichten.

Der aktuelle Schulentwicklungsplan stammt aus dem Jahre 2018 und basiert weitgehendst auf den Zahlen des Jahres 2017. Sind diese noch aktuell? Nicht auszudenken, wenn wir das gleiche Fiasko wie bei den Kitas erleben. Die Umsetzung der Empfehlungen des SEP hat erst mit Beginn dieses Jahres Fahrt aufgenommen. Dies gilt auch für die Grundschulen.

Die Errichtung einer Gesamtschule ist beschlossen. Zugegeben, die PCB-Belastung der Schulgebäude am bisherigen Standort des Schulzentrums ist eine große Unbekannte. Das Gymnasium soll abgerissen werden, ganz oder teilweise ist unklar. Unabhängig vom Gelingen der Gesamtschule entsteht hier enormer Handlungsdruck.

Der Zeitplan für die Gesamtschule ist auf Kante genäht. Die Kosten sind nur schwer zu kalkulieren. Die Sanierungsumfänge der Bestandsgebäude sind immer noch unklar. Der Antrag zur Genehmigung muss bis November 2021 bei der Bezirksregierung vorliegen. Das sind außergewöhnliche Umstände. Wir wissen, dass daran gearbeitet wird.

Aber was ist Ihr Plan B Herr Bürgermeister, wenn der Zeitplan ins Rutschen gerät? Was sagen wir den Eltern? Was wird aus dem Bildungsstandort Wesseling?

Herr Bürgermeister, Kinder sind das Zukunftspotenzial einer Gesellschaft. Dafür brauchen sie eine Perspektive. Das sind Investitionen in eine gute Zukunft für unsere Kinder und damit auch in die Zukunft unserer Stadtgesellschaft.

Wen wundert es, wenn Eltern ihre Kinder in Bornheim, Brühl oder Bonn anmelden?

3.3 Neuer Standort Feuerwache

Planung folgt Konzeption.

Dies gilt auch für den Bau der neuen Feuerwache. Ohne aktuellen Brandschutzbedarfsplan schlagen sie kurz vor der Kommunalwahl einen neuen Standort für die Feuer -und Rettungswache vor. Kein privater Bauherr würde ohne eine konkrete Bedarfsplanung so vorgehen. Erst auf Antrag der CDU-Fraktion wurde ein neuer Brandschutzbedarfsplan erarbeitet.

Der kann allerdings einen Neubau nicht begründen. Was nun? Der Brandschutz ist unstrittig. Aber wir reden über erhebliche Ausgaben. Die wiederum erfordern eine seriöse Planung. Diese vermissen wir unverändert.

4 Modernisierungs-Kurs für Wesseling

Das Gestaltungsbündnis aus CDU und Bündnis 90/Die Grünen hat sich für die Einrichtung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation (AWDI) erfolgreich eingesetzt. Damit verfügt der Wesselingener Rat erstmalig über ein Gremium und eine Plattform zugleich für Themen und Handlungsfelder, die die Entwicklung Wesselings nachhaltig und zukunftsorientiert bündeln werden.

4.1 Digitalisierung

Die Corona-Pandemie hat erhebliche Defizite in der Digitalisierung auch in Wesseling offengelegt. Die CDU-Fraktion fordert bereits seit 2016 mit mehreren Anträgen den Ausbau der digitalen Infrastruktur. Das Ergebnis ist eher mager.

Die Digitalisierung der Verwaltung muss weiter voranschreiten. Ganz Wesseling muss sich gemeinsam für die digitale Zukunft aufstellen.

Wir fordern deshalb ein *Digitalisierungskonzept für Wesseling 1.0*, dass alle Lebensbereiche umfasst.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadt als Schulträger die Schulen bei der Entwicklung eigener didaktische Konzepte für das digitale Lernen durch technische Maßnahmen unterstützt.

4.2 Mobilität

Wir sind offen für eine Diskussion über ein umfassendes, modernes Mobilitätskonzept. Beim Thema Verkehr sind zukünftig viele Entwicklungen denkbar, sowohl für den Individualverkehr wie auch für den ÖPNV.

Allerdings bewegen wir uns bei den Planungen und Entscheidungen nicht im luftleeren Raum. Oftmals sind wir zwar Bedarfsträger aber nicht der Entscheider.

Eines muss uns allerdings allen klar sein, die verschiedenen Verkehrskonzepte und Mittel in der Stadt müssen und sollen zusammengeführt werden. Da muss der ein oder andere auch von seiner ideologischen Haltung wegkommen.

Es gibt Menschen, die fahren den ganzen Tag mit dem Fahrrad, es gibt aber auch Menschen, die auf das Auto angewiesen sind und es gibt Menschen, die nur die Bahn benutzen.

Dieses muss zusammengeführt werden zu einer integrierten Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik.

4.2.1 Rheinspange 553

Die geplante Rheinspange 553 wird unabhängig von einer Variantenentscheidung die gesamte Region und vor allem ganz Wesseling betreffen. Die CDU-Fraktion fordert, die Nordvariante bei Godorf als ursprünglichen Planungsgedanken im Bundesverkehrswegeplan zur Rheinspange 553 wieder aufzunehmen. Ich zitiere:

„Der Streckenbeginn bei Köln-Godorf ist durch den 4-streifigen Ausbau des westlich anschließenden Straßenzuges (derzeit L150) bedingt, der auf Dauer eine zweibahnige Durchgängigkeit bis zur A553 bei Brühl erschließt. Somit entsteht eine Autobahnverbindung zwischen dem AK Bliesheim (A1/A61/A553) und dem neuen AD Köln-Lind (A553/A59).“

Für uns steht der Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Vordergrund. Eine Südvariante lehnen wir deshalb ab. Unabhängig davon fordern wir eine Aktualisierung der Planungsdaten. Auf Antrag von CDU und Bündnis90/ Die Grünen hat der Rat Mittel für juristische Unterstützung bereitgestellt.

4.3 Klima und Umwelt

Der Klimawandel ist eine riesengroße Herausforderung und er stellt uns vor gigantische Aufgaben.

CDU und Bündnis90/Die Grünen haben bereits in der Vergangenheit viel für unsere Umwelt und das Klima getan. Die bereits eingeleiteten Maßnahmen werden nicht nur weiterentwickelt, sondern wir werden auch eine Vielzahl an neuen Maßnahmen anstoßen:

Einige Beispiele:

- Die Stelle eines Klimamanager wurde in der Verwaltung eingerichtet. Ein Vorzeigeprojekt wird der Bürgerpark Nord und SÜD werden, davon bin ich fest überzeugt.
- Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen Schaffung von Ausgleichsflächen (Kompensation) für das geplante Gewerbegebiet auf der Ackerfläche von Joest werden entsprechende Flächen im Naherholungsgebiet Entenfang und in Urfeld südlich der Urfelder Straße (BÜRGERPARK SÜD) als ökologische Ausgleichsflächen geschaffen.
- Der Babypark konnte realisiert werden, die Erweiterung befindet sich ebenfalls in der Realisierung.
- Der Jubiläumswald wurde auf den Weg gebracht.

4.4 Aus den Stadtteilen

4.4.1 Urfeld: Rheinspange 553

Bei der Entscheidung für eine Südvariante der Rheinspange 553 wäre der Stadtteil Urfeld besonders betroffen. Wenige hundert Meter von der geplanten Kita in Urfeld würden täglich ca. 30.000 Fahrzeuge vorbeirauschen. Insbesondere bei Hochlage dieser Variante wäre dies für die Menschen in der Waldsiedlung und die Bewohner auf dem Radacker ein Desaster. Auch das Überbauen von Wohngebieten ist aus Sicht der CDU-Fraktion nicht hinnehmbar.

4.4.2 Berzdorf: Verkehrskonzept

Bedingt durch die Überlastung der Kerkrader Straße und der Brühler Straße, insbesondere in den Verkehrsspitzenzeiten, nutzen viele motorisierte Verkehrsteilnehmer "Schleichwege" durch den Ortskern von Berzdorf. Durch kritische Verkehrssituationen werden Schüler auf ihrem Schulweg und andere Verkehrsteilnehmer gefährdet. Die Belastung der Anwohner durch Lärm und Luftverschmutzung ist so nicht mehr akzeptabel.

CDU und Bündnis90/Die Grünen fordern deshalb ein Verkehrskonzept mit dem Ziel einer nachhaltigen Verkehrsberuhigung für den Ortsteil Berzdorf zu erarbeiten und den Ausbau des Radwegenetzes zu forcieren. Ein entsprechender Antrag wurde von CDU und Bündnis90/Die Grünen erfolgreich eingebracht.

4.4.3 Keldenich: Starkregenereignis

Die CDU-Fraktion hat sich unmittelbar nach den Starkregenereignissen im September 2017 in Keldenich für nachhaltige Maßnahmen zur Vermeidung von künftigen Folgeschäden bei Starkregenereignissen eingesetzt. Die Starkregene-

reignisse hatten insbesondere im Stadtteil Keldenich zu dramatischen Situationen geführt. Zahlreiche Keller wurden dabei überflutet. Besonders betroffen war der *Bereich Oppelner Straße, Gleiwitzer Straße, Ketteler Straße und Karlsbader Straße*. Stark betroffen war auch im „alten Keldenich“ die Unterdorfstraße.

Inzwischen sind zahlreiche Maßnahmen getroffen worden, die helfen sollen, dass künftigen Folgeschäden bei Starkregenereignissen verhindert werden.

4.4.4 Zentrum: Rhein Perlen

Erfreulicherweise hat unser Bürgermeister den Antrag der CDU-Fraktion vom 11.06.2019 „Masterplan zur Weiterentwicklung Alt-Wesseling/Rheinufer“ als Projekt "Vier Rheinperlen" für sich vereinnahmt. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1/138 „Uferstraße“ geht aus unserer Sicht in die richtige Richtung. Wir fordern aber die im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz 2018 beschlossene Erarbeitung eines Masterplan zur Weiterentwicklung Alt-Wesseling/Rheinufer".

5 Fazit

Wir danken allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihr Engagement, das sie trotz Corona in vielen Bereichen einbringen. Die Jahre 2020 und 2021 waren eine große Herausforderung und auch die kommenden Jahre werden einiges von uns abverlangen. Trotz allem geht es uns noch gut.

Wir haben es in der Hand zu resignieren oder positiv in die Zukunft zu schauen. Die CDU-Fraktion hat sich für die Zukunft entschieden, wird die Herausforderung annehmen und Verantwortung für Wesseling übernehmen.

Ich bin mir sicher wir werden Erfolg haben. Wir bauen dabei wie in der Vergangenheit auf eine vertrauensvolle, konstruktive und gute Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze und den Mitarbeitern der Verwaltung.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2021 zu.

Paul Hambach

Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling.